



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Ziele der Unterweisung

Das Ziel einer Unterweisung ist sicherheitsgerechtes Verhalten der Mitarbeitenden zu gewährleisten, damit Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorgebeugt wird durch z.B:

- Unterstützung bei der Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen durch Beschäftigte
- Befolgen der Weisungen zum Zweck der Unfallverhütung
- **Bestimmungsgemäßes Verwenden** von z.B. Geräten oder Transportmitteln, Arbeitsmitteln und Schutzvorrichtungen
- **Bestimmungsgemäßes Nutzen** persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- **Unverzügliche Meldepflicht** an den Vorgesetzten bei festgestellten Mängeln, Unfällen, Schäden oder Gefahren
- Befolgen von Hinweisen zum Verhalten in Notsituationen



Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz



Einrichten eines Bildschirmarbeitsplatzes

- Aufstellung des Tisches, so dass Blickrichtung parallel zum Fenster verläuft.
- Der Bildschirm, die Tastatur und der Bürostuhl sollen gerade am Tisch ausgerichtet und auf einer Achse angeordnet sein, um die Verdrehungen der Wirbelsäule zu verhindern.



Abb.: 1

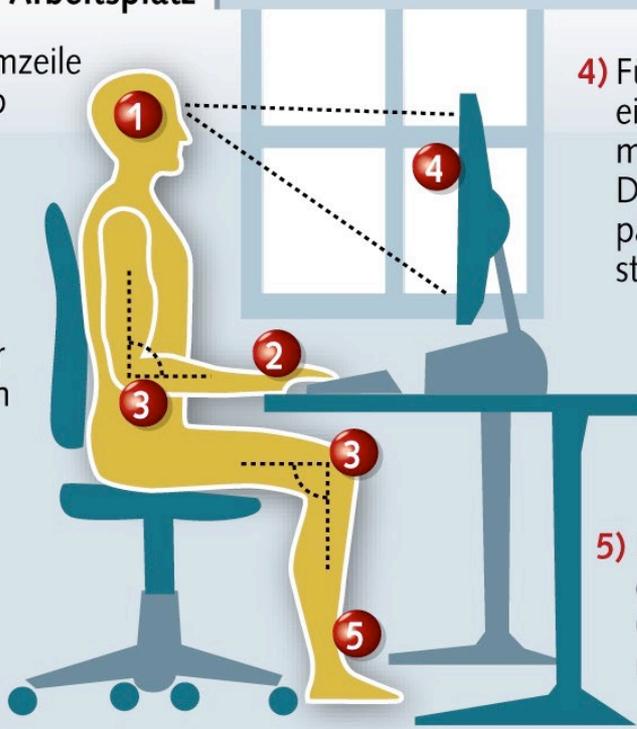
www.bghm.de

- Bei einem Bildschirmarbeitsplatz handelt es sich um eine **Kombination aus Tisch, Stuhl und Monitor**. Diese drei Komponente müssen an die Körpergröße der Beschäftigten angepasst werden. Nur so kann ein ergonomischer Bildschirmarbeitsplatz eingerichtet werden.

Einrichten eines Bildschirmarbeitsplatzes

So sitzen Sie richtig

Ergonomie am PC-Arbeitsplatz



- 1) Die oberste Bildschirmzeile sollte leicht unterhalb der waagerechten Sehachse liegen.
- 2) Tastatur und Maus befinden sich in einer Ebene mit Ellenbogen und Handflächen.
- 3) 90° Winkel zwischen Ober- und Unterarm sowie Ober- und Unterschenkel
- 4) Für den Monitor gilt ein Sichtabstand von mindestens 50 cm. Der Bildschirm sollte parallel zum Fenster stehen.
- 5) Die Füße benötigen eine feste Auflage. Ggf. Fußhocker nutzen.

Quelle: BITKOM



Dynamisches Sitzen- die beste Sitzhaltung ist immer die nächste!

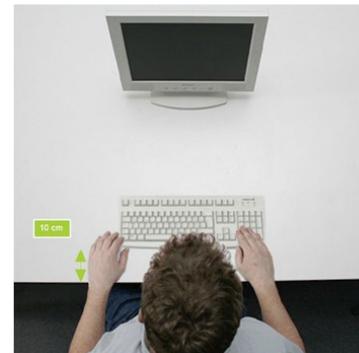


visilab.ch

- Auch der beste Stuhl lässt kein dynamisches Sitzen zu, wenn er falsch eingestellt ist!
- Stühle mit einer beweglichen Rückenlehne sollten deshalb nicht festgestellt sein.
- Um den körperlichen Dysbalancen vorzubeugen, ist ein häufiges Positionswechsel notwendig, damit die einzelnen Muskelgruppen und die Bandscheiben in Bewegung bleiben.
- Bewegungspausen einfügen z.B. Gang zum Drucker, Papierkorb

Computermaus und Tastatur

- Computermaus muss an die Handgröße der Benutzerin oder des Benutzers angepasst werden.
- Die ergonomische Computermaus muss an die Beschwerden angepasst werden. Die Betriebsärztin, Frau Dr. Häuser wird Sie beraten.
- Vor der Beschaffung einer ergonomischen Computermaus wird empfohlen, solche Computermäuse in einem Laden zu testen, ob diese die Aufgabe erfüllen können.
- Die Tastatur muss vom Bildschirm getrennt und ihre Bauhöhe sollte höchstens 30 mm betragen, um Belastungen der Handgelenken vorzubeugen.
- Die Tastatur soll 10 bis 15 cm von der Tischkante entfernt stehen, damit die Handballen auf der Arbeitsfläche aufliegen können.





Monitor



visilab.ch

- Als Entfernung Auge – Monitor ist in der Regel eine Entfernung zwischen 50 – 70/80 cm empfehlenswert.
- Es gilt: Je größer der Monitor, um so weiter weg sollte er aufgestellt werden, damit die Augenbelastung reduziert werden kann.
- Auch kleine Schriften z.B. von Menus müssen noch ohne Anstrengung gelesen werden können.



Beleuchtung

- **Das beste Licht ist Tageslicht!**
- Beleuchtungsstärke am Bildschirmarbeitsplatz muss mind. 500 lx betragen.
- Beleuchtungsstärke im Umgebungsbereich wie z.B. Ablageflächen muss mind. 300lx betragen.
- Für Flimmfreiheit der Leuchten und Monitore sorgen: defekte Arbeitsmittel müssen ersetzt werden! Bei einer defekten Deckenbeleuchtung sind die Hausmeister zu kontaktieren, damit die Leuchtstoffröhren ausgetauscht werden.
- Angemessener Kontrast zwischen Bildschirm und Arbeitsumgebung ist wichtig, um starker Augenbelastung vorzubeugen: gleichmäßige Beleuchtung im Raum.
- Die Spiegelungen und direkte Blendung können durch Anbringen von Blendschutz vermieden werden. Für den äußeren Blendschutz ist UBA zuständig. Innenmontierter Blendschutz muss von den Einrichtungen beschafft werden.
- **Sind Sie unsicher, ob Ihre Beleuchtungsstärke ausreichend ist, kontaktieren Sie die Abteilung Arbeitssicherheit.**

Beleuchtung



Bitte beachten Sie, dass die Leuchtstoffröhren die gleiche Farbtemperatur aufweisen, damit der Raum gleichmäßig beleuchtet werden kann.

- Warmweißes Licht ist nicht besonders gut für die Bildschirmarbeitsplätze geeignet, da dieses wenig aktivierend und konzentrationsfördernd wirkt.
- Empfohlen wird neutralweiße Beleuchtung oder bei Bedarf auch tageslichtweißes Licht mit hohem Blauanteil.





Vorsorgeuntersuchungen für die Bildschirmarbeitsplätze

- Durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen für Augen und Arbeitsgewohnheiten werden die Beschäftigten frühzeitig vor gesundheitlichen Problemen geschützt.
- Individuelle arbeitsmedizinische Beurteilung hilft, gesundheitliche Beschwerden und Krankheitsfälle nachweislich zu minimieren.
- Die Beschaffung einer Bildschirmarbeitsplatzbrille erfolgt über die Abteilung APO und ist auf der APO-Seite beschrieben.

Kontaktaten Betriebsarzt:

Dr. Ursula Häuser
Tel: 0711 459 22976

Email: arbeitsmedizin@uni-hohenheim.de



eyeglass24.de



Versicherungsschutz

- Die Beschäftigten sind während der Durchführung der mit ihrem Beschäftigungsverhältnis verbundenen Tätigkeiten und auf den damit zusammenhängenden unmittelbaren Wegen bei der Unfallkasse Baden-Württemberg gesetzlich unfallversichert.
- Sobald ein Arbeitsunfall oder ein Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Wegeunfall) eine Arbeitsunfähigkeit von **mehr als drei Kalendertagen** oder den Tod eines Versicherten zur Folge hat, wird eine schriftliche Unfallanzeige notwendig.
- Meldefrist beträgt 3 Tage nach Kenntnisnahme durch die vorgesetzte / personalverantwortliche Person an APO und diese wird an die UKBW weitergeleitet.
- **Keine Versicherung in Arbeitspausen und bei sogenannten eigenwirtschaftlichen Tätigkeiten wie beispielsweise Essen, Trinken, Schlafen, Rauchen oder dem Toilettengang!**



Häufigste Unfallursachen

- Das menschliche Verhalten
- Ungeordnete Verhältnisse z.B. in Verkehrswegen abgestellte Kisten, liegende Kabel
- Gleichgültigkeit z.B. "Die Steckdose hängt aus der Wand. Das müsste mal jemand reparieren."
- Hektik und Eile: Besonders auf Treppen kann es gefährlich werden, wenn in Hektik und Eile gleich zwei Stufen auf einmal genommen werden.
- Gewohnheit z.B. auf einen Stuhl steigen, statt die Leiter zu holen
- Ablenkung z.B. durch Telefonieren oder Tippen auf dem Handy beim Gehen
- Falsches Schuhwerk- wer bei der Arbeit viel auf den Beinen ist, braucht Schuhe, die den Fuß stützen und schützen.



Vermeidung von Stolper-, Sturz- und Absturzunfällen

- Kabel sicher verlegen z.B. in Kabelkanälen oder hochgebunden
- Boden nicht als Ablagefläche für Akten, Taschen etc. nutzen
- Schubladen immer schließen
- Nach Möglichkeit Materialien (Akte, Druckerpapier etc.) in greifbarer Höhe lagern, um das Aufsteigen auf die Leiter zu reduzieren.
- Für hohe Schränke und Regale immer geeignete und geprüfte Aufstiegshilfen verwenden
- **Zum Aufstieg keine Bürodrehstühle, Stühle, Tische etc. verwenden!**
- **Zum Aufstieg nur geprüfte Aufstiegshilfen verwenden!**



istockphoto.com



experto.de



Aufstiegshilfen



www.wolkdirekt.com



- Vor der Benutzung Leiter und Tritte auf sichtbare Schäden überprüfen
- **Defekte Leiter und Tritte nicht benutzen- es droht Absturzgefahr!**



Leitergebrauchsanweisung und **Prüfplakette** für die einrichtungsinterne jährliche Prüfung sind erhältlich bei Arbeitssicherheit. Diese Informationen müssen auf den Aufstiegshilfen sichtbar angebracht werden. Die Leitergebrauchsanweisung informiert über die ordnungsgemäße Leiternutzung und muss beachtet werden!



Benutzung von elektrischen Geräten

- Sichtkontrolle vor Inbetriebnahme elektrischer Betriebsmittel auf äußere Beschädigungen
- Geräte benutzen, die den betrieblichen und örtlichen Sicherheitsanforderungen entsprechen und geprüft sind (Zentrale Prüfung).
- Bestimmungsgemäße Benutzung entsprechend der Herstellerangaben und unter Beachtung der Betriebsanweisungen
- Elektrische Geräte nach dem Gebrauch abschalten und möglichst ausstecken- Stecker stets am Griff anfassen.
- Bei Auftreten von Störungen Geräte sofort aus dem Verkehr ziehen und Vorgesetzten informieren
- Außerbetrieb genommene Geräte dürfen nicht eingesetzt werden!
- Steckdosenleisten nicht hintereinander zu schalten.



Risiken nach einem Elektrounfall

**Immer den Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen!
Herzrhythmusstörungen können auch mit Verspätung auftreten!**



www.kardiologie-praxiswestend-berlin.de

Nicht vergessen: Eintrag in Meldeblock!



amazon.de



Weitere möglichen Gefährdungen



- Erhöhte Vorsicht bei der Bedienung von z.B.
 - ❖ Rollregalen (Quetschgefahr)
 - ❖ Schneidegeräten (Schnittgefahr)
 - ❖ Wasserkocher und Kaffeemaschinen (Verbrühungsgefahr)
- Weitere Beispiele für Gefährdungen
 - ❖ Nasser Boden (Rutschgefahr)
 - ❖ Kippen von Regalen oder Schränken durch fehlende Befestigung oder unzulässig hohe Lasten (Quetsch- und Stoßgefahr)
 - ❖ Herabfallen von Materialien aus Regalen (Quetsch- und Stoßgefahr)



Betriebsanweisung- wie können sich die Beschäftigten schützen?

- Betriebsanweisung informiert Beschäftigte kurz und in schriftlicher Form über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen an ihrem Arbeitsplatz, um Arbeitsunfällen vorzubeugen.
- Betriebsanweisungen sind auf die individuellen Arbeitsplätze ausgerichtet und bei Bedarf wird auf die Notwendigkeit einer PSA-Benutzung hingewiesen.
- Betriebsanweisungen sind verbindliche Anweisungen der verantwortlichen Person (Vorgesetzte) und müssen beachtet werden.
- **Info: Die Abteilung Arbeitssicherheit stellt eine Auswahl der Betriebsanweisungen auf ihrer Homepage zur Verfügung.**



Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Die Bestimmung der PSA ist, von den Beschäftigten benutzt oder getragen zu werden, um sich gegen eine Gefährdung zu schützen, wenn alle anderen Maßnahmen (technische und organisatorische) erschöpft sind.
- Ein gutes aktuelles Beispiel für die PSA sind die FFP2-Masken, die vor COVID-19-Erkrankung schützen sollen. Kann der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden, ist es empfehlenswert einen Atemschutz zu tragen.





Besonderer Schutz: Mutterschutzgesetz

- Anzeigepflicht einer Schwangerschaft bei Beschäftigten und Beamtinnen-Mitteilung an APO
- Anzeigepflicht einer Schwangerschaft bei Studierenden- Mitteilung an ASL
- Beschäftigungsbeschränkungen gem. §11 MutterschutzG bei Gefährdung durch chemische Gefahrstoffe, biologische Arbeitsstoffe, physikalische Schadfaktoren oder belastende Arbeitsumgebung
- Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Mutterschutzgesetz gilt auch für stillende Mütter!

Nur frühe Mitteilung kann die werdende Mutter und das ungeborene Kind schützen!



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

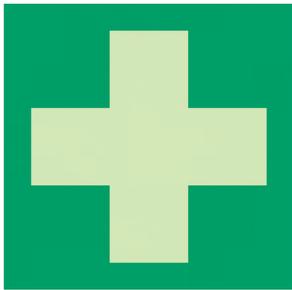
Erste Hilfe



malteser.de

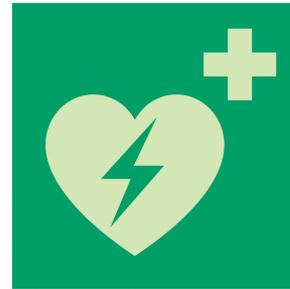


Erste-Hilfe Rettungszeichen



Erste Hilfe

www.seton.de

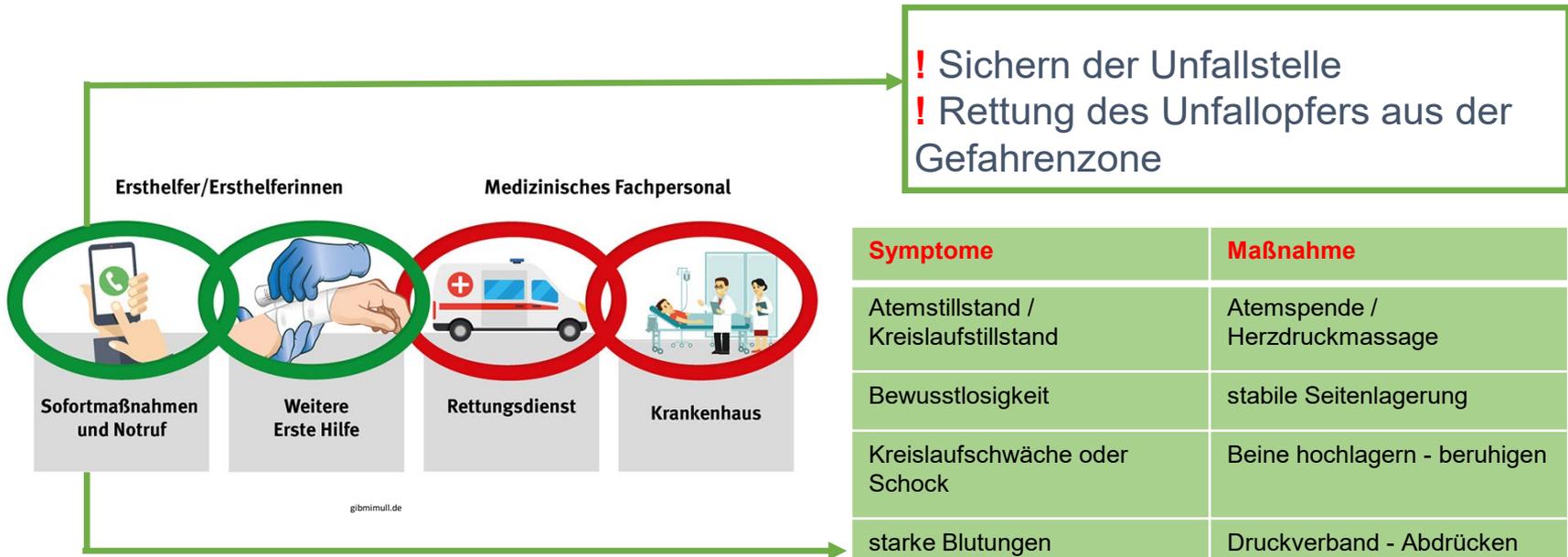


Verwahrungsort
eines Defibrillators



Augenspüleinrichtung

Rettenungskette



Symptome	Maßnahme
Atemstillstand / Kreislaufstillstand	Atemspende / Herzdruckmassage
Bewusstlosigkeit	stabile Seitenlagerung
Kreislaufschwäche oder Schock	Beine hochlagern - beruhigen
starke Blutungen	Druckverband - Abdrücken
Verbrennungen	Flammen mit Decken o.ä. löschen

Notarzt:

→ mit Diensttelefon 0-112

→ mit Handy 112



Ersthelfer im Betrieb

- Die Ausbildung zum Ersthelfer besteht aus dem Erste-Hilfe-Lehrgang (9 Unterrichtseinheiten).
- Um Ersthelfer zu bleiben ist eine Fortbildung spätestens alle 2 Jahre durch das so genannte Erste-Hilfe-Training (9 Unterrichtseinheiten) erforderlich.
- Anmeldung für die Schulung: F.I.T.
- Für weitere Fragen zur Schulung kontaktieren Sie APO 4.



www.malteser.de



Standorte der Defibrillatoren

UNIVERSITÄT HOHENHEIM 

Universität Hohenheim (UHR) | 72074 Stuttgart

 **Arbeitsicherheit (AZ)**
Zentrale Koordination
Leitung
Responsible: J. Hohenheim
T: +49 7141 409 23070
F: +49 7141 409 21401
E: univhoehenheim@uni-hohenheim.de
Abkürzungen: 714.10340000017

06.03.2017

Standorte der Defibrillatoren auf dem Campus

Sehr geehrte Damen und Herren,

um eine wirksame Erste Hilfe gewährleisten zu können, sind an 9 Standorten der Universität Hohenheim Defibrillatoren angebracht worden. Die Defibrillatoren können bei einem Herz-Kreislagenstillstand des Leben retten.

Die Defibrillatoren befinden sich an folgenden Standorten, bitte beachten Sie die Beschilderungen:

1. Schloss Hohenheim, Westflügel, 1.OG, im Flur der Abteilung Personal und Organisation
2. In der Bereichsbibliothek, neben dem Eingang
3. Schloss Hohenheim, Museumsflügel, EG, gegenüber der Poststelle
4. Im Biologiegebäude II, EG, gegenüber dem Hausmeisterbüro
5. Im Euroforum, EG, rechts, neben dem Eingang
6. In der Zentralbibliothek, Foyer
7. In der Sporthalle, 2. Geräteraum
8. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Garbenstr. 9a, Eingangsbereich, gegenüber der Empfangstheke
9. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Filderhauptstr. 179, Eingangsbereich, gegenüber der Kasse

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Einweisung und zu Schulungen an die Arbeitsicherheit. Falls Sie Unregelmäßigkeiten feststellen, wie z.B. Diebstahl oder Vandalismus, bitte ich Sie, umgehend die Arbeitsicherheit zu kontaktieren.

Freundliche Grüße
Giac. J. Hosenzpedach

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
Postfach 10
72074 Stuttgart
www.uni-hohenheim.de

BAWENHOCHSCHULE FÜR ANBAU
BAW
DEU 400 010 000 000 00
BIC: BAWH3333
IBAN: DE 44 750 750 750

IMPULS
Bauwerke
11, Pfaffenlocher Hohenheim
Bau 40, 70, 75, 76, 78



1. Schloss Hohenheim, Westflügel
2. Bereichsbibliothek
3. Schloss Hohenheim, Museumsflügel
4. Biologiegebäude II, EG
5. Euroforum, EG
6. Zentralbibliothek, Foyer
7. Sporthalle, Geräteraum
8. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Garbenstr. 9a,
9. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Filderhauptstr. 179,
10. Wollgrasweg 23
11. Wollgrasweg 43
12. Wollgrasweg 49
13. Emil-Wolff-Str. 12
14. Garbenstr. 25
15. Bienenkunde
16. Ökologiezentrum
17. Sammlungsgewächshaus
18. Meiereihof

Zu finden unter: Arbeitssicherheit →
Notruf-Downloads



Meldeblock

- Jeden Unfall unverzüglich Ihrem **Vorgesetzten** melden!
- Alle Verletzungen in das **Meldeblock** eintragen und aus datenschutzrechtlichen Gründen sicher aufbewahren.
- Entnommenes **Verbandmaterial** aus dem Verbandskasten wieder **auffüllen**.



www.walkdirekt.com

Bei Erster-Hilfe-Leistung

! Eintrag ins Verbandbuch erforderlich als Nachweis eines Versicherungsanspruchs gem. DGUV-Vorschrift 1

- Name des Verletzten
- Zeitpunkt der Verletzung oder Erkrankung
- Ort bzw. Unternehmensteil
- Hergang des Unfalls bzw. Angabe worauf die Verletzung oder Erkrankung zurückgeführt wird
- Art und Umfang der Verletzung oder Erkrankung, Körperstelle
- Erste Hilfe: Zeitpunkt, Art und Weise
- Zeugennamen
- Name Ersthelfer



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Brandschutz



asbra.gmbh



Was tun, wenn es brennt?

- **Feuerwehr alarmieren: 0-112 (Diensttelefon)
112 (Handy)**
- **MENSCHENRETTUNG VOR BRANDBEKÄMPFUNG!**
- Betroffene Personen alarmieren
- Verletzte Personen aus dem Gefahrenbereich retten und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes nicht alleine lassen
- Verqualmte Räume gebückt oder kriechend verlassen, da die giftigen Rauchgase aufsteigen
- Aufzüge nicht verwenden, da sie ausfallen und zu Lebendfallen werden
- Fluchtwege benutzen!
- Im Raum bleiben, wenn der Fluchtweg verraucht ist, Tür schließen und am Fenster bemerkbar machen- die Feuerwehr wird Sie retten!
- Löschversuch mit einem Feuerlöscher nur zum Eigenschutz!
- Immer den Sammelplatz aufsuchen!
- **Immer auf eigene Sicherheit achten !**





Was darf man im Brandfall nicht machen?

- Tätigkeiten in Ruhe zu Ende bringen
- Sich in Ruhe ankleiden
- Wertsachen, Dokumente etc. zusammensuchen
- Ein immer größer werdendes Feuer selber bekämpfen
- Zurückkehren nach dem Verlassen des Gebäudes
- Andere Personen nicht alarmieren, nicht helfen
- Nichtaufsuchen vom Sammelplatz



www.xbinop.com



Da die Flammen und die Rauchgase sich schnell ausbreiten können, zählt jede Sekunde, die das Leben retten kann.



Brandschutzordnung

- Umfangreiche Informationen zu vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen sowie richtigem Verhalten im Brandfall sind in der Brandschutzordnung der Universität Hohenheim beinhaltet und für alle bindend.
- Wichtige Aspekte:
 - Kaffeemaschinen, Wasserkocher nur auf feuerfester Unterlage nutzen!
 - Nur geprüfte Geräte (ortsveränderliche Geräteprüfung) erlaubt!
 - Keine defekten Kabel nutzen!
 - Keine Verkettung von Mehrfachsteckdosen/Verlängerungskabeln!
- Die Brandschutzordnung ist auf der Homepage der Arbeitssicherheit zu finden: www.uni-hohenheim.de/brandschutzordnung
- Merkblätter:
 - zur [Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus](#)
 - zum [Aufladen von E-Bike-Akkus](#)



Gebäude Nr.: 05.44
Schwerzstr. 15/4
70599 Stuttgart

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
Arbeitssicherheit



Verhalten im Brandfall

Bei Brandgeruch, Brauchrauch, Flammen oder Brandverdacht:

Ruhe bewahren
Brand sofort melden

 **Feuerwehr 0-112** mit Handy **112**

Geben Sie bei Brandmeldung an:

Wer meldet?
Wo brennt es?
Was brennt?
Wie groß ist der Brandherd?
Wie viele Verletzte?
Warten auf Rückfragen!
Störmeldestelle verständigen! Tel.: 22044

Anschließend informieren Sie die Arbeitssicherheit: 22975 oder 22872, Mobil: 0172 711 58 07

In Sicherheit bringen: 

Gefährdete Personen warnen
Hilflose Personen mitnehmen
Türen und Fenster schließen
Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen
Aufzug nicht benutzen
Anweisungen beachten

 **Sammelplatz aufsuchen**



 **Löschversuch unternehmen soweit ohne Eigengefährdung möglich**
Nächster Feuerlöscher → In Fluren und Laboratorien → Beschilderungen beachten

Bei Explosion, Freisetzung gefährlicher Stoffe, Bombendrohung, Geiselnahme:

1. Notruf tätigen: 0-110 mit Handy 110
2. Störmeldestelle informieren: 22044

Verhalten im Brandfall, gebäudespezifisch:

- Ausgehängt in den Gebäuden
- Zu finden auf der Seite der Arbeitssicherheit

Für Uni-Gebäude wurden gebäudespezifische Alarmpläne mit allen Informationen erstellt, die Auskunft geben, wie man sich in einem Notfall zu verhalten hat.

Alarmierung im Brandfall



Voltus.de

Brandalarm ohne automatische Feuerwehralarmierung. Er dient zur Evakuierung aller Anwesenden aus einem Gebäude. Die Feuerwehr muss telefonisch alarmiert werden!

**Feuerwehr mit Diensttelefon 0-112
mit Handy 112**



Feuerwehr-herxheim.de

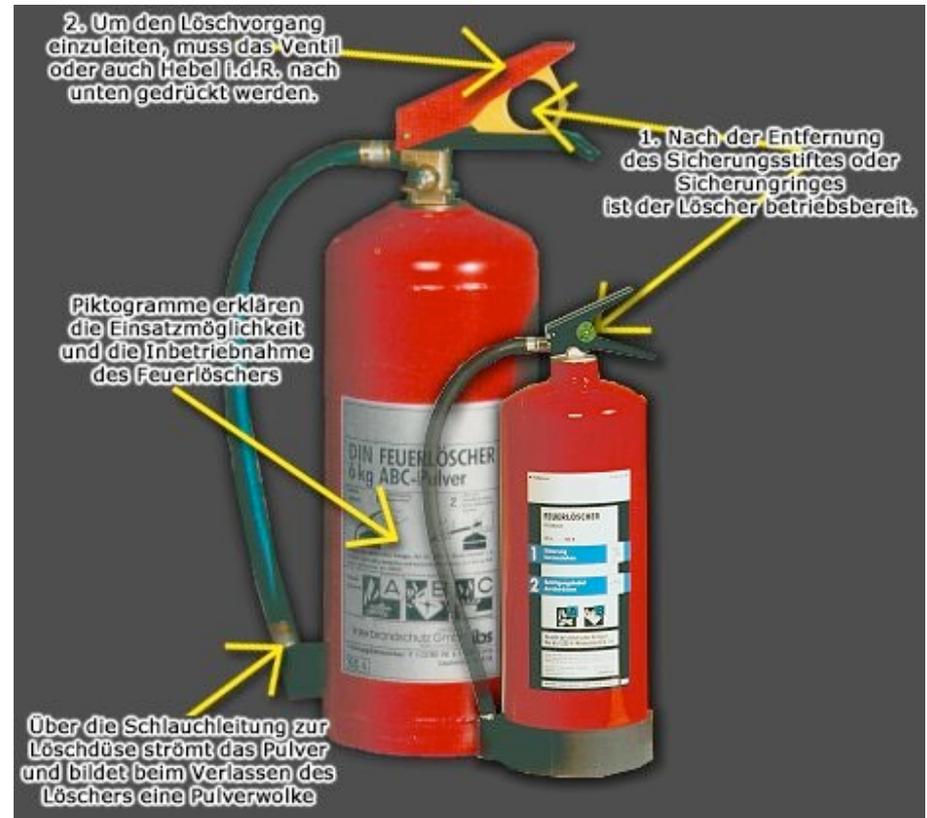
Brandalarm mit automatischer Feuerwehralarmierung

Bei beiden Brandalarmierungen muss die Scheibe eingeschlagen und der Knopf gedrückt werden. Jeder Missbrauch ist strafbar!



Feuerlöscher

- Feuerlöscher dürfen von den Halterungen nicht entfernt werden, wenn es sich nicht um einen Brandfall handelt.
- Feuerlöscher dürfen nicht verstellt werden.
- Sollte eine Beschädigung oder ein Anzeichen auf eine Nutzung vorhanden sein, muss das der Abteilung Arbeitssicherheit mitgeteilt werden.
- Nach einem Löschversuch dürfen die Feuerlöscher nicht zurück zur Halterung gebracht werden, sondern müssen ausgetauscht werden.



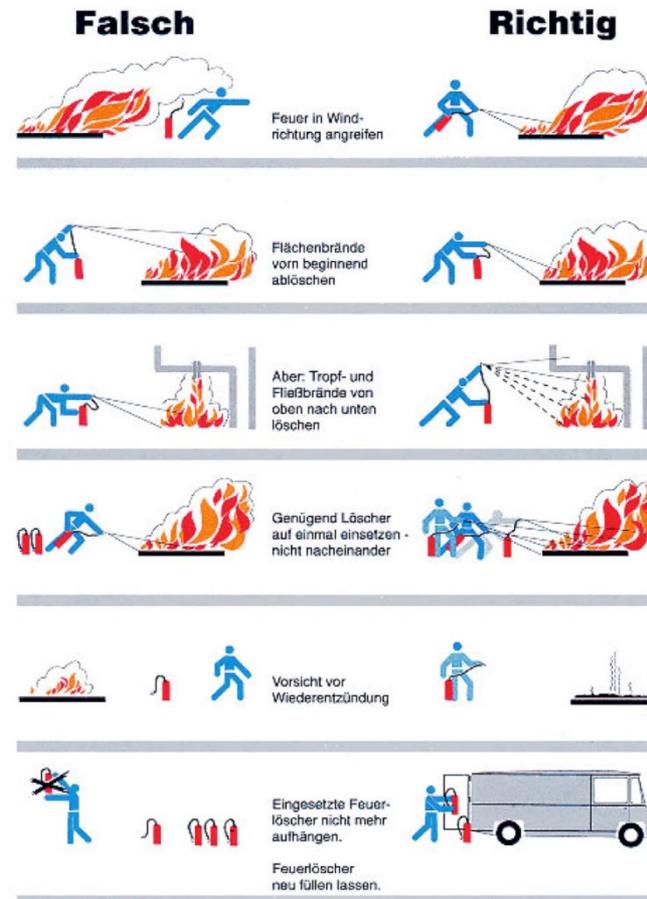
Quelle: Feuerwehr-freudenstadt

Die Feuerlöscher sind an die örtlichen Gegebenheiten angepasst!



Brände richtig löschen

Das Brandlöschens wird im
praktischen Teil der
Brandschutzhelferschulung geübt.
Anmeldung: F.I.T.





Brandschutz Helfer im Betrieb

- Brandschutz Helfer/in unterstützen beratend die verantwortlichen Personen (i.d.R. Leitung der Einrichtung/ des Instituts) in Brandschutzangelegenheiten.
- Anmeldung für die Schulung: F.I.T.
- Die Schulung erfolgt zweimal jährlich im Frühjahr und Sommer/Herbst.
- Für weitere Fragen zur Schulung steht Ihnen die Abteilung Arbeitssicherheit zur Verfügung.



Gesundheits- und Sicherheitsschutzkennzeichnung

- ✓ **Verbotszeichen** untersagt ein Verhalten, durch das eine Gefahr entstehen kann.
- ✓ **Warnzeichen** warnt vor einem Risiko oder einer Gefahr.
- ✓ **Gebotszeichen** schreibt ein bestimmtes Verhalten vor.
- ✓ **Rettungszeichen** kennzeichnet den Flucht- und Rettungsweg oder Notausgang, den Weg zu einer Erste-Hilfe-Einrichtung oder diese Einrichtung.
- ✓ **Brandschutzzeichen** kennzeichnet Standorte von Feuermelde- und Feuerlöscheinrichtungen



Diese Piktogramme sind bindend und müssen befolgt werden.



Brandschutzkennzeichen



Standort
Feuerlöscher



Standort
Brandmelder

www.seton.de

Brandschutztür
verkeilen, verstellen, festbinden o.ä.
verboten!



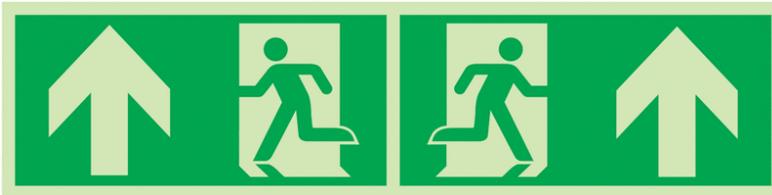
Flucht- und Rettungswegekennzeichnung

- **Fluchtweg:** über diesen Weg können sich die Beschäftigten selbst in Sicherheit bringen.
- **Rettungsweg:** über diesen Weg können die Rettungskräfte zu Personen in einer Notlage vordringen, um von diesen die unmittelbare Gefahr abzuwenden. Zusätzlich sind Rettungswege auch die Angriffswege der Feuerwehr, um Menschen und Tiere zu retten, Brand zu bekämpfen und gefahren abzuwenden.
- Zeigen Sie diese Wege Ihren neuen Kolleg:innen beim Arbeitsantritt
- Begehen Sie diese Wege regelmäßig und stellen Sie sicher, dass sich dort keine Brandlasten befinden!

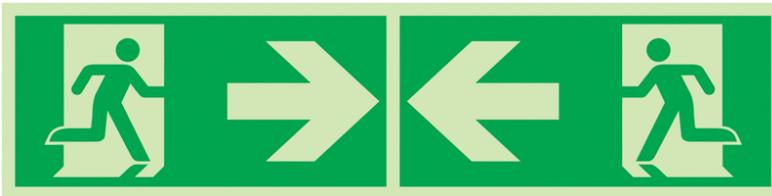




Flucht- und Rettungswegekennzeichnung



Rettungsweg geradeaus



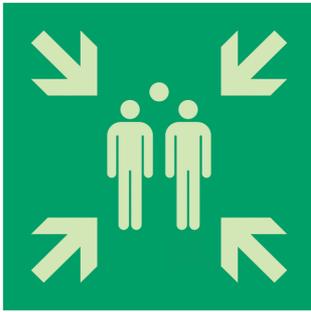
Rettungsweg links/rechts



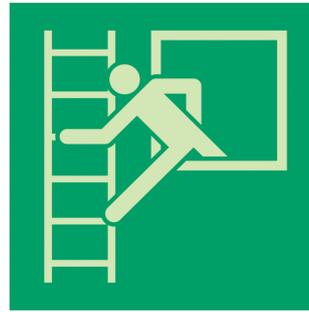
Rettungsweg links/rechts
schräg nach unten



Flucht- und Rettungswegekennzeichnung



Sammelstelle



Notausstieg mit Fluchtleiter



Rettungsausstieg

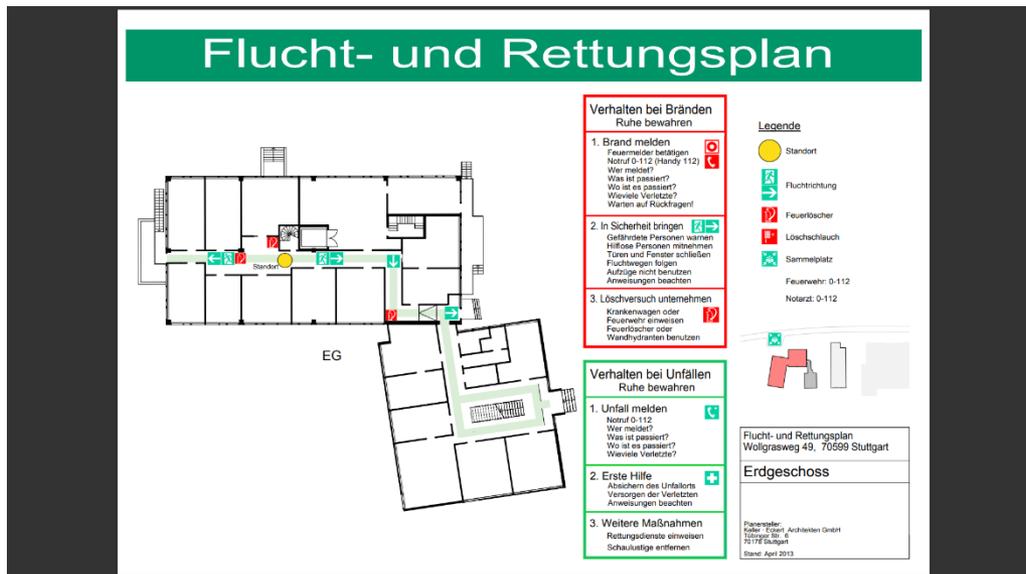


Notausstieg

www.seton.de



Flucht- und Rettungswegeplan



**Fluchtwege und
Fluchttüren
nicht verstellen!**

Quelle: Amazon.de

- Keine Lagerstätten! Flucht- und Rettungswege brandlastenfrei halten!
- Aufzüge als Teil des Fluchtweges unzulässig!
- **Wer eine Brand- oder Rauchschutztür mit einem Keil offen hält, macht sich strafbar! (§145 StGB)**



Homepage Arbeitssicherheit

Startseite > Beschäftigte > Einrichtungen > Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit

Die Sicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter haben an der Universität Hohenheim einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, diese kontinuierlich zu gewährleisten, zu überprüfen und zu verbessern. Deshalb umfasst die Arbeitssicherheit Themen wie Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsmessungen und Schulungen, aber auch persönliche Schutzmaßnahmen wie Mundschutz oder andere.

Verordnungen für den Arbeitsschutz

Coronavirus: Die Universität Hohenheim informiert

Arbeitsmedizin

- > Betriebsarzt
- > Notfall | Unfall | Erste Hilfe
- > Impfschutz | Risikoprotektive
- > Gesundheitsvorsorge
- > Unfallmeldung

mehr

Biologische Sicherheit

- > Novellierung der Bioschutzverordnung
- > Gefährdungsbeurteilungen
- > Formblätter für gentechnische Anlagen

mehr

Brand- und Explosionsschutz

- > Brandschutzverordnung (Englische Version)
- > Alarmpläne
- > Verhalten im Brandfall
- > Explosionsschutz

mehr

Ansprechpartner

Javanshir Hosseinzadeh
0711 459 22975
E-Mail

Dipl.-Ing. Oktawia Stadkowski
0711 459 22572
E-Mail

Harry Ludwig
0711 459 23400
E-Mail

Sicherheitsbeauftragte der Einrichtungen (PDF)

Notrufnummern

- > Notarzt: 0-112
- > Feuerwehr: 0-112
- > Notruf: 0-110
- > Vergiftungen: 0-112

Notruf-Downloads

- Alarmplan „Verhalten im Brandfall“ (Englische Version)
- Alarmplan „Gesehnhahme, Amoklauf, Bombendrohung“ (Englische Version)
- Notfallkarte
- Standorte De/Br/Alaroren

Wichtige Informationen zum Arbeitsschutz finden Sie auf der Seite der Arbeitssicherheit.